



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Das new Testament recht grüntlich teutsch**

**Luther, Martin**  
**Straßburg, 1524**

**VD16 B 4346**

Das III. Capitel.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-34848**

## Die offenbarung

anf ende/dem wil ich macht geben über die heyden/vnd er sol sie weyden  
mit eyfern rüthen / vnnnd wie einshaffeners gefess / soler sye zurtzneyren/  
wie ich von meinem vatter empfangen hab/vnd wil im geben den morgē  
stern/Wer oren hat/der höre/was der geyst den gemeinen saget.

### Das III. Capitel.

**V**nd dem Engel der gemeinen zu Bar  
dis schreibe / Das saget / der die geyster gottes hat vnnnd die sy-  
ben sterne/ ich weiß deine werck / denn du hast den namen / das  
lebest / vnnnd bist todt . Sey wacker vnd stercke das andere / das  
sterben wil / Denn ich hab deine werck mit völlig erfunden vor  
gott / So gedенcke nun / wie du empfangen vnd gehört hast / vnd halts  
vnd thü büß / so du nicht würst wachen / werd ich über dich kommen / wie  
ein dieb / vnnnd weifest nit welche stund ich über dich kommen werde / Du  
hast wenig namen auch in Sardis / die nit ire kleider besudelt haben / vnd  
sy werden mit mir wandeln in weissem wad / den sie kindts werdt / Wer  
über windet der soll mit weysen kleyderen angelegt werden / vnd ich wer-  
de iren namen nit auf tilgen auf dem büch des lebens / vnd ich wil iren na-  
men bekennen vor meinem vatter / vnnnd vor seinen engeln / Wer oren hatt /  
der höre / was der geyst der gemeinen saget.

**V**nd dem Engel der gemeinen zu Philadelphia schreibe / Das saget der  
heilige / der warhafftige / der do hat den schlüssel Dauid / der auff thüt vnd  
niemāt zū schlüßet / zū schlüßet vñ niemāt auff thüt / Ich weiß dein werck /  
Sihe / ich hab dir für geben / ein offen thür / vnnnd niemant kan sie zū schlü-  
ßen / den du hast ein kleine krafft / vnd hast mein wort behalten / vnnnd hast  
meinen namen nicht verleucktet / Sihe / ich werde geben auf der schüle / die  
da sagen sie seyen Jüden vnnnd seindts nicht / sonder liegen / Sihe / ich wil  
sy machen / das sie kommē sollen vnd anbetten zu deinen füßen / vnd erken-  
nen / das ich dich geliebt habe.

**D**ie weil du hast behaltē das wort meiner gedult / wil ich auch dich hal-  
ten für der stunde der versüchung / die kommē wirt über der ganzē welt  
freyß / zū versüchen die da wonen auff erden / Sihe / ich komme bald / halt  
was du hast das niemant dein kron neme / Wer überwindet / den wil ich  
machen zum pfeyley in dem tempel meines gottes / vñ sol nicht mer hynuß  
geen / vnnnd wil auff in schreiben den namen meus gottes / vnd den namen  
des newen Hierusalem der statt meines gottes / die vom hymel erny der  
kompt von gott / vnd meinen namen den newen . Wer oren hatt der hö-  
re / was der geyst den gemeinen saget.

**V**nnnd dem engel der gemeinen zu Laodicea schreibe / Das saget / Amen /  
der treuw vnnnd warhafftige zeuge / der anfang der Creatur gottes / Ich  
weiß

weiß deine werck / das du weder kalt noch warm bist / Ach das du kalt od  
warm werest / weyl du aber law bist / vnnnd weder kalt noch warm / werd  
ich dich vffwerffen vff meinen mund / Du sprichst ich bin reich vnnnd reich  
worden vnnnd darff nichts / vnd weyffest nicht / das du bist ellend vnnnd je  
merlich / arm / blind / vnd bloß / Ich radte dir / das du gold von mir kauf  
fest / das mit feur durch feuret ist / das du reich werdest / vnnnd weisse kley  
der / dz du dich anthuest / vnd mit offenbart werde die schande deiner bloß  
se / vnd salbe dein augen mit salben / das du sehen mügest.

Welche ich lieb hab / die straffe vnd züchtige ich / so sey nun eyfferig / vnd  
thü büß / sibe / ich bin für die thür getreten / vnnnd klopffe an / So jeman  
mein stymm hören wirt / vnnnd die thür auffstün / zu dem werd ich ingeen  
vnd das abentmal mit im halten / vnnnd er mit mir / Wer überwindet / dem  
wil ich geben mit mir vff meinen stül zu sitzen / wie ich überwunden habe /  
vnd bin gefessen mit meinem vatter auff seinem stüll / wer oren hatt / der  
höre / was der geyst den gemeinen sager.

Das III. Capitel.



Es sprach sibe ich vnnnd sibe: Ein thür

war auffgethan im hymel / vnnnd die erste stymm / die ich ge  
hört hatte mit mir reden / als ein posäunen / die sprach / steig  
her / Ich wil dir zeigen / was nach disem geschehen soll / vnnnd  
also bald war ich im geyst / Vnd sibe /  
Ein stül wart gesetzt im hymel / vnnnd  
auff dem stül saß einer vñ der da saß /  
war gleich anzusehen wie der steyn  
Jaspis / vnnnd Sardis / vnd ein regen  
bögen war vmb den stül / gleich an  
zusehen wie ein Smaragde / vnnnd  
vmb den stül / waren vier vnd zwen  
zig stül / vnnnd vff den stülen saßen  
vier vñ wenzig Eltesten / mit weiß  
sen kleyderen angethan / vnd vff iren  
heuptern waren güldengronen.



Vnnnd von dem stül giengen auß  
blich / donner / vnnnd stymmen / vnnnd  
syben sackel mitt feur brandten vor  
dem stül / welchs seind die sibē geister  
gottes / vnd vor dem stül war ein gle  
sern meer gleich dem Chrystal / vnnnd  
mitten im stül / vnnnd vmb den stül  
vier thier vol augen fornen vnnnd hyn  
Hh iij den